

## **Niederschrift**

über die 37. öffentliche Sitzung der **Gemeindevertretung** der Stadtgemeinde Oberndorf, welche am Mittwoch, dem **22. Oktober 2008**, um 19.00 Uhr im Krankenhaus Oberndorf stattgefunden hat.

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlussfähigkeit; Fragestunde für die Gemeindebürger
2. Beschlussfassung der Niederschrift vom 23.09.2008
3. Berichte des Bürgermeisters
4. Krankenhaus Oberndorf
  - a) Umsetzung Salzburger Strukturplan Gesundheit 2010 – Orthopädie, Intensivbetten
  - b) Antrag auf Schaffung einer Privatordination
5. Übernahme eines Teiles der Teisenbergstraße in das Öffentliche Gut
6. Allfälliges

### **Anwesende:**

Bürgermeister Peter Schröder

1. Vizebürgermeister (FH) Hannes Danner

Stadtrat Alois Wetsch

Stadtrat Dietmar Innerkofler

GV Josef Auzinger

GV Bärbel Stahl

GV Josef Gönitzer

GV Wolfgang Stranzinger

GV Wolfgang Oberer

Stadtrat Ing. Johann Bruckmoser

Stadträtin Anna Schick

GV Georg Mayrhofer

GV Peter Illinger

GV Martin Neumeier

GV Dr. Andreas Weiß

Stadtrat Dietmar Prem

GV Georg Meindl

GV Johann Tutschka

GV Ing. Johann Schweiberer

Stadtrat Dr. Patrick Weihs

GV Maria Petzlberger

GV Dr. Andrea Voggenhuber

GV Josef Hagmüller – erscheint um 19.06 Uhr

### **Entschuldigt abwesend:**

2. Vizebürgermeister Otto Feichtner

GV Franziska Stampfer

Weiters anwesend:

Dr. Gerhard Schäffer, Amtsleiter

Schriftführerin: Gabriele Niederstrasser

Es waren 3 Zuhörer anwesend.

## Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

### 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlussfähigkeit; Fragestunde für die Gemeindebürger

Bürgermeister Schröder begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Er stellt fest, dass aufgrund der Anwesenheit von 22 Gemeindevertretungsmitgliedern die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben ist. Die Tagesordnung wurde zeitgerecht und ordnungsgemäß zusammen mit der Einberufung zu dieser Sitzung zugestellt, es bestehen dagegen keine Einwände.

*Da keine Fragen der anwesenden Zuhörer zur Tagesordnung vorliegen, entfällt die Fragestunde.*

### 2. Beschlussfassung der Niederschrift vom 23.09.2008

Bürgermeister Schröder hält fest, dass von Gemeindevertreter Tutschka zu seiner Wortmeldung auf Seite 16 des Protokolls vom 23. September 2008 per Mail ein Korrekturwunsch eingetroffen ist. Im Protokoll wurde die Wortmeldung wie folgt niedergeschrieben: „GV Tutschka: Die Grundstücke liegen alle westlich der Watzmannstraße. Was ist mit der Straße selbst?“ Lt. GV Tutschka ist die Wiedergabe dieser Wortmeldung sinngemäß nicht korrekt. Er habe die Frage, was mit der Straße geschieht, deshalb gestellt, weil die Straße zwischen der GP 801 und der GP 549/5 liegt. Die GP 549/5 liegt somit östlich der Watzmannstraße (GP 1218). Er ersucht daher um entsprechende Berichtigung des Protokolls.

Die Korrektur wird durchgeführt. Ergänzend wird jedoch festgestellt, dass die Protokollführung darauf angewiesen ist, beim Abhören des Bandes die jeweiligen Wortmeldungen auch nachvollziehen zu können, sprich, man muss die Wortmeldung auch hören können.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, das Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom 23.09.2008 zu beschließen. Die Korrektur wird vorgenommen.**

**Offene Abstimmung (22 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.**

### **3. Berichte des Bürgermeisters**

#### **Freifahrten der Lokalbahn in den Ferien**

Die Lokalbahngutscheine wurden gut angenommen. Wir haben in den Sommerferien insgesamt 5.052 Gutscheine ausgegeben zu einem Gesamtbetrag von € 10.959,40. Dies ergibt eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um € 580,--.

#### 4. Krankenhaus Oberndorf

##### a) Umsetzung Salzburger Strukturplan Gesundheit 2010 – Orthopädie, Intensivbetten

- 19.06 Uhr – während dieses TOP erscheint GV Hagmüller, somit sind 23 Gemeindevertretungsmitglieder anwesend.

Folgender Amtsbericht liegt vor:

Im Krankenhaus Oberndorf sind gemäß Salzburger Strukturplan Gesundheit (SGS) 2010 neben der derzeit bestehenden Chirurgischen Abteilung, der Internen Abteilung und der Akutgeriatrie/Remobilisation weitere 30 orthopädische Betten und 4 Intensivbetten vorgesehen. Derzeit sind die Salzburger Landeskliniken im 3. Stock des Krankenhauses Oberndorf mit einer Orthopädischen Abteilung (30 Betten) eingemietet. Die Errichtung einer eigenen Abteilung für Orthopädie mit 30 systemisierten Betten lt. SGS 2010 in der Gemeinnützigen Oberndorfer Krankenhausbetriebsges.m.b.H. ist spätestens mit der Fertigstellung des Neubaus mit Juni 2011 vorgesehen. Der im SGS festgelegte Zeitpunkt (2010) wird demnach durch das Bauprojekt in Oberndorf in Abhängigkeit des Baufortschritts nach hinten verschoben. Grundsätzlich ist anzumerken, dass von Seiten der Gemeinnützigen Oberndorfer Krankenhausbetriebsges.m.b.H. und des Rechtsträgers (Stadtgemeinde Oberndorf) auch ein früherer Übergangszeitpunkt als möglich angesehen wird. Die Orthopädische Abteilung könnte dann bereits vor Fertigstellung des Um- bzw. Neubauprojektes auf die GOK übergehen (ab 2010) und würde in den bestehenden Räumlichkeiten des Krankenhauses Oberndorf betrieben werden.

Nunmehr konnte durch die Geschäftsführung der GOK in Verhandlungen mit der zuständigen Abteilung des Amtes der Salzburger Landesregierung (Abteilung 9) erreicht werden, dass im Sinne einer zeitgerechten Umsetzung des SGS 2010 unmittelbar mit der stufenweisen Entwicklung der Orthopädischen Abteilung begonnen werden kann. Dabei soll in einem ersten Schritt im Rahmen der bestehenden Krankenhausstruktur mit max. 8 orthopädischen Betten begonnen werden. Formell ist gem. § 14 Salzburger Krankenanstaltengesetz 2000 (SKAG) dazu bei der Salzburger Landesregierung die Änderung des Leistungsangebotes der Krankenanstalt anzuzeigen. Gleichzeitig mit der Anzeige des Aufbaus der neuen Abteilung, beginnend mit 8 Betten, ist der Antrag auf Einrichtung einer orthopädischen Station mit 30 Betten und die Einrichtung von 4 Intensivbetten dem Land Salzburg gemäß SGS 2010 anzuzeigen. Damit können im Rahmen der sanitätspolizeilichen Bewilligung für den Umbau des Krankenhauses Oberndorf auch die neue Orthopädische Abteilung und die 4 Intensivbetten bewilligt werden.

Die Besetzung der Abteilungsleitung der orthopädischen Station als Primarstelle kann ab dem Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen (15 Betten und ein zusätzlicher Facharzt) erfolgen. Ebenso besteht die Möglichkeit, die Ausschreibung des Primariats mit der für den Aufbau erforderlichen Leitungsfunktion zu kombinieren. Bis zu diesem Zeitpunkt wird ein Facharzt durch die GOK als Leiter eingesetzt.

Bezeichnung/Fach	IST	SGS 2010
Innere Medizin	30	30
Chirurgie	30	30
Akutgeriatrie/Remobilisation	16	16
Orthopädie	0	30
Intensiv/Überwachung	0	4
<b>Summe a.ö. KH</b>	<b>76</b>	<b>110</b>
Tagesklinik		4
Rehabilitation		60
<b>Summe neue Geschäftsfelder</b>		<b>64</b>
<b>Summe GZO</b>		<b>174</b>

Der Bürgermeister stellt den **Antrag, gem. § 14 Salzburger Krankenanstaltengesetz in Verbindung mit dem Salzburger Strukturplan Gesundheit S 2010 die Einrichtung einer Orthopädischen Abteilung mit 30 Betten und die Einrichtung von 4 Intensivbetten im Krankenhaus Oberndorf zu beschließen. Die Umsetzung wird stufenweise erfolgen.**

**Offene Abstimmung (23 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.**

Bürgermeister Schröder ergänzt: Gestern war ich bei einer Sitzung „Gesundheitsplattform“. Förderungsgelder für den Krankenhausbau in der Höhe von 21 Mio. Euro aus dem SAGES und aus Landesmitteln wurden bewilligt. Die Baumaßnahmen werden insgesamt ca. 25 Mio. Euro betragen, die restlichen 4 Mio. Euro werden durch die GOK getragen. Es war Ziel, dass der Bau im Zuge der Umstrukturierungsmaßnahmen im Krankenhaus erfolgen kann. Bereits 1999 haben wir versucht, die ersten Schritte für Sanierungs- und Umbaumaßnahmen einzuleiten, doch die entsprechenden Fördergelder sind immer wieder in andere Krankenhäuser geflossen. Wir hätten die Mittel nicht aufbringen können und könnten es auch jetzt nicht. So war dieser Weg, den wir beschritten haben, der richtige. Er wurde auch vom Land gutgeheißen und mitgetragen. Die Baumaßnahmen werden im Frühjahr 2009 beginnen. Für 2011 ist die Baufertigstellung geplant.

#### **b) Antrag auf Schaffung einer Privatordination**

Folgender Amtsbericht liegt vor:

Auf Ansuchen der Gemeinnützigen Oberndorfer Krankenhausbetriebsges.m.b.H. (GOK) soll im Krankenhaus Oberndorf durch Herrn Dr. Thomas Ramsauer eine Privatordination für Orthopädie errichtet werden. Das Ansuchen ist gem. § 16 Salzburger Krankenanstaltengesetz 2000 durch den Rechtsträger und den Arzt beim Amt der Salzburger Landesregierung zu stellen. Die Bewilligung wird durch das Land per Bescheid auf die Dauer von drei Jahren ausgesprochen. Eine Bewilligung wird unter der Auflage erteilt, dass die ärztliche Betreuung der Patienten der Krankenanstalt nicht beeinträchtigt wird, keine Störung des Betriebes der Krankenanstalt eintritt und dem Rechtsträger wirtschaftliche Vorteile erwachsen.

Durch die Geschäftsführung der GOK wurden bereits Vorgespräche dazu mit der Abteilung 9 des Amtes der Salzburger Landesregierung geführt. Durch die Einrichtung einer Privatordination für Orthopädie wird das Leistungsspektrum des Krankenhauses im ambulanten Bereich gestärkt. Weiters sieht die GOK im Rahmen der geplanten Errichtung einer eigenen orthopädischen Abteilung am Krankenhaus Oberndorf durch die Etablierung einer Privatordination für dieses Fach eine Patientenbindung, die sich vorteilhaft auf die zukünftige Entwicklung auswirken wird.

Derzeit bestehen zwei Privatordinationen und zwar von Primar Univ.-Doz. Dr. Datz und Primar Dr. Raffl (Beschluss der Gemeindevertretung vom 25.04.2007).

Bürgermeister Schröder ergänzt auf die Frage von Vizebgm. Danner, dass Dr. Ramsauer bis vor kurzem in der Orthopädie angestellt war und gleichzeitig eine Privatordination in Hallein betreibt.

Auf die Frage von GV Schweiberer hinsichtlich eines Kostenersatzes für diese Privatordination hält der Bürgermeister fest, dass ein entsprechender Mietvertrag durch die GOK abzuschließen ist.

Da noch keine Kassenstelle bewilligt wurde, bestätigt der Bürgermeister die Annahme von Stadtrat Wetsch, dass es sich hier um eine Wahlarztpraxis handelt.

Weiters hält der Bürgermeister fest, dass es bei LH-Stv. Mag. Brenner mit den anderen Bürgermeistern der Gemeindespitäler einen Termin gegeben hat. Für 2009 wurde jedenfalls ein zusätzlicher Rechtsträgeranteil von 72 % bereits zugesagt.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, die Schaffung einer Privatordination für Orthopädie durch Dr. Thomas Ramsauer am Krankenhaus Oberndorf zu beschließen.**

**Offene Abstimmung (23 GV anwesend): Wird einstimmig beschlossen.**

## **5. Übernahme eines Teiles der Teisenbergstraße in das Öffentliche Gut**

Folgender Amtsbericht des Bauamtes liegt vor:

Damit die Teisenbergstraße auf die gesamte Länge dem Öffentlichen Gut angehört, ist eine Restfläche von ca. 222 m<sup>2</sup> durch die Stadtgemeinde noch zu übernehmen. Mit dem Grundeigentümer, Herrn Georg Hagmüller, konnte das Einvernehmen hergestellt werden. Sein Ansuchen um Übernahme von Teilflächen der Parzellen 1254 und 1255 KG Oberndorf im Ausmaß von ca. 222 m<sup>2</sup> liegt vor. Die genaue Lage und Situierung der Teilflächen kann dem vorliegenden Lageplan entnommen werden.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Bürgermeister den **Antrag, die Übernahme der betreffenden Teile der Teisenbergstraße in das Öffentliche Gut zu beschließen.**

**Offene Abstimmung (22 GV anwesend, GV Hagmüller war während der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes nicht im Sitzungszimmer): Wird einstimmig beschlossen.**

## 6. Allfälliges

GV Ing. Schweiberer meldet sich zu Wort und hält folgendes fest: Es hat eine Sitzung des Gestaltungsbeirates stattgefunden. Mich würde die Meinung der Gemeindevertretung bezüglich des GSWB-Wohn- u. Geschäftshauses neben der Fa. Floimair interessieren. Es hat zu dieser Baumaßnahme viele Diskussionen gegeben, auch zum Thema Kreisverkehr. Der Planer, Dipl.-Ing. Krammer, wurde beigezogen. Aus bekannten Gründen war die Verwirklichung nicht möglich. Es wurde lediglich eingeräumt, dass vielleicht einmal einer möglich sein wird. Im Räumlichen Entwicklungskonzept ist die Gestaltung von Geschäftsflächen vorgesehen. Nach langen Diskussionen hat man sich darauf geeinigt, 10 % der Gesamtfläche für Geschäfte vorzusehen. Vertreter der GSWB waren bei diesen Gesprächen immer anwesend. Folgende Kompromisslösung wurde angestrebt: Da man für die Geschäfte mit der Raumhöhe (3 m) nicht auskommt, sollte die Dichte erhöht werden. Hiezu gab es wiederum harte Diskussionen. Der Gestaltungsbeirat, der Bauausschuss und auch Dipl.-Ing. Müller vom Amt haben sich bemüht, mit Baulinienänderungen die Dichte zu erhöhen.

Es hat einen Architektenwettbewerb und auch ein entsprechendes Siegerprojekt gegeben. In der Gestaltungsbeirat-Sitzung vom 24.09.2008 wurde uns ein Projekt „neu“ vorgestellt. Hier sind derzeit keine Geschäfte vorgesehen und es wird auf Stelzen gebaut, um Parkplätze zu schaffen. Das Projekt wurde wesentlich verändert, und wir haben uns geeinigt, dass es hier eine Aussprache geben muss. Die Polizei war auch anwesend, denn die sollte den 1. Stock beziehen. Damit wäre die Vorgabe erfüllt, dass Geschäfte beinhaltet sind. Doch das war nicht das, was wir eigentlich wollten.

Es war ein politischer Wunsch, dass wir um jeden Arbeitsplatz froh sind. Als Obmann des Bauausschusses bitte ich die Fraktionen, bis zur nächsten Bauausschuss-Sitzung dieses Thema genau zu überdenken und ihre Meinung dann einzubringen. Ich finde es nicht in Ordnung, dass man in dieser Form über uns drüber fährt. Grund dafür ist sicherlich, weil die GSWB die Anzahl der erforderlichen Parkplätze nicht aufbringen würde. Wir haben auch gemeint, wir könnten uns eine etwas tiefere Tiefgarage vorstellen und eine andere Bauweise. Die Polizei wäre auch bereit, das Erdgeschoss zu beziehen, wobei ihr der 1. Stock lieber ist. Mir persönlich wäre am liebsten, im 1. Stock die Polizei und im Erdgeschoss Geschäfte. Ich bitte wirklich darum, dass die Fraktionen ihre Stellungnahmen dazu abgeben und um weitere Meinungsbildung!

Stadtrat Wetsch: Die Geschichte zieht sich schon drei Jahre hin. Arch. Genböck hat diese Planung nicht gut gefunden. Mich würde interessieren, was er zu der jetzigen Situation sagt. Wer kann uns das neue Projekt genau erklären?

GV Ing. Schweiberer: Mein Gefühl ist, dass er es „eher kompromissbereit“ sieht. Das Projekt wird uns von den Fachleuten vorgestellt.

Bürgermeister Schröder bestätigt die Aussagen von GV Schweiberer und hält Folgendes fest: Für mich ist wichtig, dass der Gestaltungsbeirat, der Bauausschuss und die Gemeindevertretung sich ein Bild machen. Die Argumentation läuft immer auf die Geschäftsflächen hinaus, weil die GSWB unserer Bitte für den Kreisverkehr entsprochen hat und mehr Grundfläche abgetreten hat, als sie gesetzlich hätte müssen. Dadurch sind die Baulinien sehr schwierig. Wir haben uns letztendlich auf 10 % für Dienstleistungs- und Geschäftsflächen geeinigt. Die GSWB hält dies sogar für ein Übermaß. Ich bin sehr froh, wenn die Polizei dort einzieht, denn dort ist sie am richtigen Standort (Probleme im Bereich Galerie etc.). Die Polizei war sehr kooperativ.

Zur Tiefgarage ist zu sagen, dass beim gesamten Bau ein Parkplatzproblem gegeben ist. Wir werden jedoch darauf bestehen. Wir nehmen uns im Bauausschuss Zeit und werden intensiv diskutieren. Ich bin völlig der gleichen Meinung, dass wir schon sehr viele Kompromisse eingegangen sind.



GV Ing. Schweiberer: Wir haben einen „Fehler“ gemacht, wir haben nicht festgelegt, in welchem Geschoss die Geschäftsflächen sein sollen. Wir sind froh darüber, dass die Polizei in dieses Haus einziehen wird.

1. Vizebgm. Mag.(FH) Danner: Die Polizei passt dort ausgezeichnet hin. Mein Wunsch wäre, im 1. Stock, und im Erdgeschoss die Geschäftsflächen zu erhalten. Das ist auch eine Grundsatzfrage des REK. Die angesprochenen sog. „Doppelparker“ funktionieren schon, doch sind sie nicht sehr beliebt, weil sie für große oder hohe Fahrzeuge nicht geeignet sind.

Bürgermeister: Unser Vorschlag wurde nicht gehört, daher wird noch zu diskutieren sein.

GV Mayrhofer ersucht um einen Termin für eine Jugend- und Sportausschuss-Sitzung. Es wird der 11. November, 19.00 Uhr vorgeschlagen. Die Ansuchen um Akontozahlung der Subventionen für die Sportvereine sollten vorliegen.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Bürgermeister die Sitzung um 19.35 Uhr.

Die Schriftführerin:

gez. Gabriele Niederstrasser eh.

Der Vorsitzende:

gez. Bürgermeister Peter Schröder eh.

# Beschlussfassungsprotokoll GV v. 22.10.08

TOP	Beschluss	erledigt am	erledigt von
-----	-----------	-------------	--------------

2. Protokoll v. 23.09.08 (inkl. Korrekturwunsch)
4. Krankenhaus
  - a) Umsetzung Salzburger Strukturplan  
Gesundheit 2010 – Orthopädie, Intensivbetten
  - b) Schaffung Privatordination Dr. Ramsauer
5. Übernahme e. Teiles d. Teisenbergstraße i. d. Öffentliche Gut